

# MeVo schert nun auch aus - Inklusion nicht mehr für alle

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. Oktober 2017 17:18

[Zitat von Anja82](#)

11 Kinder. :O

Ein EUSE-Kind bräuchte schon in jeder Stunde eine eigene Kraft.

Weniger geht natürlich immer, aber 1. ist 11 bereits deutlich weniger als 20-25 (müsste so die durchschnittliche Grundschulklassenstärke sein), 2. muss auch ein Kind mit Verhaltensstörungen sich *langfristig* an den Umgang mit anderen Kindern gewöhnen, was schwer ist, wenn es stets alleine mit einem Erwachsenen ist. Die Beschulung von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten ist sicher von allen Einschränkungen die herausforderndste, aber durch besondere Rahmenbedingungen kann eine Förderschule auch diese Schüler wieder auf den richtigen Pfad bringen. Es gab mal auf You Tube ein Video einer solchen Schule (den Link finde ich gerade leider nicht), in deren Klassen die Schüler (ich meine, es waren auch so um die 10) von insgesamt 3 (!) Lehrern beschult wurden. Es wurde sehr viel Wert auf Regeln und System gelegt und die Lehrer schritten bei einer Anbahnung eines Konflikts sofort ein, um dem Ganzen die Luft rauszunehmen. Fast alle Kinder hatten in der Regelschule große Probleme und fühlen sich in der neuen Schule deutlich wohler, ebenso deren Eltern. Am Ende des Videos wurde noch etwas zu der Rückführungsquote gesagt, aber an den genauen Wert erinnere ich mich leider nicht mehr...